

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0979/2023
Amt/Aktenzeichen 69/	Datum 21.06.2023	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 27.06.2023			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Kenntnisnahme	06.07.2023	Ö
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	21.09.2023	Ö

<b>Betreff:</b> Bauvorhaben: Neubau einer 3-Feld Schulsporthalle im Carl-Zuckmayer-Schulzentrum, Mainz-Lerchenberg hier: Sachstandsbericht zum Projekt
Mainz, 22.06.2023  gez. Marianne Grosse Beigeordnete

## Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt die Projektinformation zur Kenntnis.

## Sachverhalt:

### Problembeschreibung:

1. Sachverhalt
2. Planung
3. Kosten
4. Auswirkungen auf den Klimaschutz
5. Bürgerbeteiligung

### Zu 1:

Die 1974/75 errichtete Turnhalle ist in allen Teilen veraltet. An der Gebäudekonstruktion sind gravierende Schäden erkennbar. Das Gebäude hat aufgrund seiner Bauweise und der veralteten technischen Ausstattung einen sehr hohen Energie- und Instandhaltungsbedarf und ist darüber hinaus nicht barrierefrei.

Untersuchungen zeigen, dass eine Sanierung der alten Halle nicht zu den gewünschten Ergebnissen bzgl. der zukünftigen Nutzungskosten führt.

Mit einem Neubau an anderer Stelle des Schulareals kann darüber hinaus die seit Inbetriebnahme der Halle unbefriedigende Verkehrsanbindung der alten Halle endlich verbessert werden. Die Anbindung der alten Halle über den sogenannten „Schwarzen Weg“ ist wegen der Querung mit den Schülerströmen verkehrstechnisch problematisch. Die vor Jahren in der Nachbarschaft der alten Halle entstandenen Kita ist derzeit auch nur unbefriedigend über den „Schwarzen Weg“ erschlossen.

### Zu 2:

Intensive Standortuntersuchungen, verbunden mit einer klaren Zuordnung der unterschiedlichen Nutzungen auf dem Gesamtareal (siehe Masterplan Anlage 1), führten zu dem Vorschlag, die Halle auf dem nordwestlich gelegenen ehemaligen Schulhof zu verorten.

Die fußläufige Zuwegung soll über eine neu zu schaffende Wegeführung von der Hindemithstraße aus erfolgen.

Dort, wo derzeit die Stadtteilbibliothek in Containern verortet ist, sollen Parkplätze angeordnet werden, um den notwendigen Stellplatznachweis führen zu können.

Die Planungen sehen vor, dass die Stadtteilbibliothek auf das frühere Kita-Gelände, welches derzeit interimsmäßig von der Ortsverwaltung genutzt wird, verlagert werden soll.

Die Dreifeldsporthalle soll zur besseren Anpassung an die Umgebung eingegraben werden.

Die Planungen gestalteten sich in der Vergangenheit schwierig und waren sehr zeitaufwendig. Zwei Mal hat die Schulaufsichtsbehörde die eingereichten Planungen zurückgereicht, da die Planungen Zuschauertribünen beinhalteten. Nach Auffassung der Schulaufsicht ist eine

Tribüne bei Schulsporthallen nicht notwendig. In 2020 erfolgte dann der städtische Beschluss, die Halle mit Tribüne zu bauen.

Als Besonderheit sehen die Planungen eine Überhöhung der Halle (Dachhut) für den Wettkampframpolinsport vor (siehe Anlage 2).

Die neue Halle soll gemäß den Baustandards für städtische Gebäude im Passivhausstandard errichtet werden.

Auf der ehemaligen Schulhoffläche, die mit der neuen Sporthalle bebaut werden soll, stehen insgesamt 64 Bäume.

Um den Standort für den Hallenbau nutzen zu können, bedarf es der Fällung von 35 Bäumen mit einem Stammumfang von größer als 80 cm. Weitere 19 Bäume mit einem Stammumfang kleiner als 80 cm müssen zusätzlich gefällt werden (Anlage 3).

Die GWM hat am 15.06.2023 dem Fachbeirat für Naturschutz, der die untere Naturschutzbehörde in Belangen des Naturschutzes berät und unterstützt, die Planungen und insbesondere die notwendigen Baumfällungen vorgestellt.

Erläutert wurden insbesondere die ökologischen Aspekte, wie Baumbilanzierung und Schaffung einer neuen Ausgleichsfläche nach Rückbau der Bestandshalle, die barrierefreie Erschließung und die interimswise Zuwegung während der Bauzeit (die Baustraße von Süden her, die nach Inbetriebnahme wieder zurückgebaut sein wird).

Für die neue Sporthalle selbst wurde erklärt, dass die neue 3-Feld Sporthalle in Passivhausbauweise ausgeführt werden soll, dass das Regenwasser in einem Retentionsbecken zurückgehalten wird, dass ein Gründach mit Photovoltaikanlage gebaut wird, und die Sporthalle eine Holzfassade erhält. Erläutert wurde auch, dass die Fassade nicht begrünt wird, sondern die erforderlichen Pflanzen in der Außenanlage realisiert werden, und dass neben den artenschutzrechtlichen Gutachten sogar ein Überflutungsnachweis gemacht wurde, da bedingt durch den Klimawandel die ursprünglichen Jahrhundertregen nun jährlich kommen können.

Der Beirat nahm die Ausführungen nach intensiver Diskussion wohlwollend zur Kenntnis und bedankte sich für die frühzeitige Einbindung.

Er bat darum, die Baumbilanzierungen nochmals kritisch zu prüfen um die Anzahl der zu fällenden Bäume, falls möglich, noch zu reduzieren. Des Weiteren wurde die GWM gebeten, sicher zu stellen, dass von dem Gebäude der Realschule + der Zugang zur neuen Sporthalle ebenfalls barrierefrei gewährleistet ist. Dies konnte bereits zugesagt werden.

Bereits vor 2 Jahren am 27.08.2020 fand eine Informationsveranstaltung zu den Planungen der Sporthalle mit den angrenzenden Nachbarn und dem Ortsbeirat statt.

Eine Bürgerinformationsveranstaltung soll im dritten Quartal 2023 stattfinden.

Zu 3:

Das Projekt befindet sich im Stadium der Genehmigungsplanung. Für die als Mehrzweckhalle (Versammlungsstätte) konzipierte Halle ist nach aktueller Berechnung auf Basis der Entwurfsplanung (Stand 5/2023) mit Kosten i. H. v. 16,8 Mio. Euro zu rechnen.

Die Fertigstellung der Halle ist für 2027 geplant. Im Anschluss kann dann die alte Sporthalle zurückgebaut und mit der ökologischen Aufwertung des Altgeländes begonnen werden.

Zu 4: Geschlechtsspezifische Folgen sind nicht zu erwarten.

Zu 5: Die Auswirkungen auf das Klima werden durch die Anwendung der Baustandards für Gebäude der Landeshauptstadt Mainz möglichst gering gehalten

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1  
 nein

Anlagen